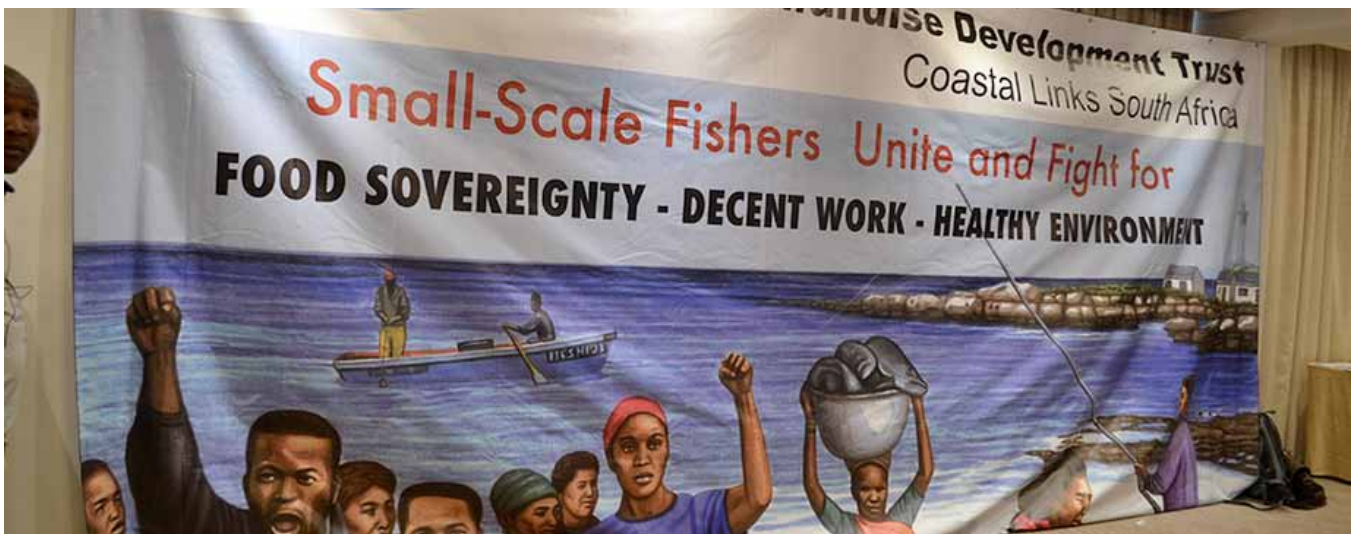


6. Vollversammlung des World Forum of Fisher Peoples (WFFP)

Die sechste Generalversammlung fand Anfang September 2014 im Fountain Hotel im Stadtzentrum von Kapstadt, Südafrika, statt. Gastgeber waren Masifundise und Coastal Links South Africa. Die Generalversammlung wurde von 134 Teilnehmern aus 26 Ländern besucht. Die Teilnehmer versammelten sich in Kapstadt, um an fünf Tagen die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft des WFFP zu diskutieren.



„Als Fischer dieser Welt die Menschenrechte und unsere Fischereirechte zu achten, unsere Lebensgrundlagen zu schützen, nach sozialer Gerechtigkeit für die Fischereigemeinschaft zu streben, die Kultur der Fischergemeinden weltweit zu erhalten und zu fördern, das Wasser als Quelle allen Lebens zu erkennen, uns zu nachhaltiger Fischerei zu verpflichten und alle aquatischen Ressourcen für heutige und künftige Generationen der Welt zu erhalten.“

Mit diesen Worten gründete sich das World Forum of Fisher Peoples (WFFP) am 21. November 1997 in Indien. Seitdem hat WFFP enorm an Stärke und Statur gewonnen und heute repräsentiert das Forum 44 Fischerverbände aus 31 Ländern.

Die 6. Vollversammlung und ihre Entscheidungen

Zwei Schlüsselthemen wurden besonders hervorgehoben:

- Ocean Grabbing, zu dessen Erläuterung und detaillierter Darstellung Masifundise zusammen mit anderen Einrichtungen und Unterstützung durch die Lighthouse Foundation eine Broschüre herausgegeben hat, die auch im Internet in englischer und spanischer Sprache herunterzuladen ist, und
- die internationalen Richtlinien zur Sicherung der handwerklichen nachhaltigen Fischerei (SSF-Richtlinien), die die FAO im Juni 2014 gebilligt hatte.

Professor Seth Macinko von der University of Rhode Island unterstrich in seiner ernüchternden Eröffnungsrede, wie der beispiellose Push für die Privatisierung der Fischerei die Lebensgrundlage von Kleinfischern weltweit untergraben kann und wie die Befürworter solcher Privatisierungspolitik zunehmend die Menschenrechtssprache der sozialen Bewegungen annimmt. Außerdem wies

Macinko auf besondere Aspekte im Zusammenhang mit den Voluntary Guidelines on Securing Sustainable Small-Scale Fisheries (SSF Guidelines) hin.

Der südafrikanische Minister für Landwirtschaft, Forsten und Fischerei, Herr Senzeni Sokwana, bestätigte in seiner Abschlussrede am letzten Tag der Generalversammlung das Engagement in Südafrika zur Umsetzung der SSF-Richtlinien.

Mitgliederversammlung stellte zudem fest, dass Ocean Grabbing in seinen vielen Formen eine alarmierende Bedrohung für Kleinfischer auf der ganzen Welt ist. Daher hat die Generalversammlung auch beschlossen:

3. die Stärkung der Kapazitäten der WFFP, ihre Kommunikation und Zusammenarbeit mit Verbündeten auf der globalen Ebene.
4. die Stärkung der Kapazitäten, Bewusstsein, Aktivitäten und Partnerschaften von WFFP Mitglieder auf nationaler Ebene. Darüber hi-



Die Generalversammlung stellt fest, dass die übergeordneten Ziele der SSF-Richtlinien sind,

- den Beitrag der kleinen Küstenfischerei, einschließlich der Binnenfischerei zur Nahrungsmittelsicherheit und Ernährung zu verbessern;
- die Unterstützung der schrittweisen Verwirklichung des Rechts auf Nahrung;
- kleine Fischergemeinden zu befähigen, sich an Entscheidungsfindungen zu beteiligen, um ihre Menschenrechte wahrzunehmen und die Verantwortung für die nachhaltige Nutzung der Fischereiresourcen anzunehmen;
- soziale und wirtschaftliche Gerechtigkeit zu erhalten.

Die Generalversammlung beschloss daher:

1. Stärkung der Zusammenarbeit zwischen der WFFP und FAO.
2. Stärkung der Arbeit der WFFP und WFFP-Mitglieder in Bezug auf die SSF-Richtlinien. Die

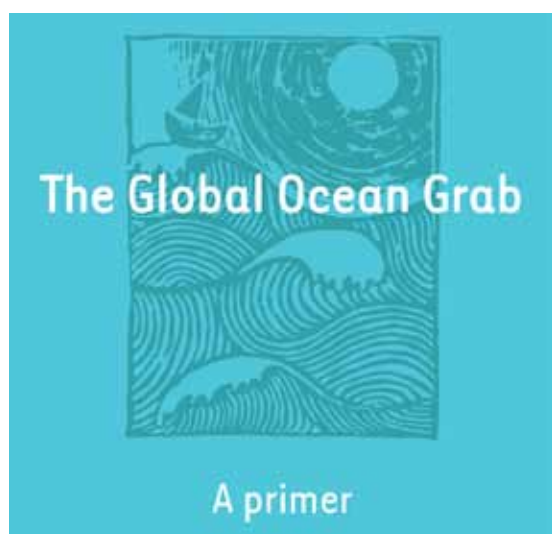
naus hat die Vollversammlung festgestellt, dass die Gefahren für die kleine Küstenfischerei in der ganzen Welt und die Bedeutung der SSF Richtlinien angesprochen werden müssen und für den gesamten Kontinent gelten. Die Versammlung beschloss daher:

5. die Verbesserung von Kommunikation, Informationsaustausch und Kampagnenarbeit und den Fokus auf die indigenen Völker zu verstärken.

Was ist das Ocean Grabbing?

Wir erleben heute einen wichtigen Prozess der Vereinnahmung der Fischerei-Ressourcen einschließlich der Meeres-, Küsten- und Binnenfischerei. Ocean Grabbing tritt hauptsächlich durch Politik, Gesetze und Praktiken in Erscheinung, durch die Zugang, Verteilung, Nutzung und Kontrolle der Ressourcen an den handwerklichen Fischern und ihren Gemeinschaften vorbei neu definiert werden, oftmals auch ohne Berücksichtigung negativer Folgen für die Umwelt.

Der Begriff „Ocean Grabbing“ zielt darauf ab, ein neues Licht auf wichtige Prozesse und Dynamiken zu werfen, die sich negativ auf die Menschen und Gemeinschaften auswirken, deren Lebensstil, kulturelle Identität und Lebensunterhalt von Kleinfischerei und damit verbundenen Aktivitäten abhängig ist. Handwerkliche Fischer und ihre Fischereigemeinschaften sowohl in den Ländern des Südens als auch im Norden sind zunehmend bedroht und von mächtigen Kräften, die auf dramatische Weise die bestehenden Zugangs-



rechte und Produktionsmodelle der Fischerei neu gestalten. Dieser Prozess führt nicht nur zu schwindender Kontrolle der handwerklicher Fischer über die Ressourcen, sondern auch in vielen Fällen zu deren ökologischer Zerstörung und tatsächlichem Verschwinden.

In einer in mehreren Sprachen erschienenen Broschüre hat Masifundise zusammen mit anderen Einrichtungen und Unterstützung durch die Lighthouse Foundation Erläuterung zum Thema und detaillierte Darstellung von Maßnahmen herausgegeben, die als download über die Webseiten der Stiftung und des World Forum of Fisher Peoples zu erhalten ist. (worldfishers.org/resources-2/reports-and-articles/)

Förderungszeitraum:
September 2014

Fördersumme 2014:
5.000 EUR

Projektpartner:
Masifundise Development Trust (MDT)
Represented by Naseegh Jaffer
1 Station Road, Mowbray
Cape Town, South Africa